

Einladung

24. FEST DER TECHNIK

20. Oktober 2018



Industrie- und Handelskammer
Magdeburg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Partner und Freunde,

hiermit lade ich Sie im Namen unserer Mitveranstalter zum **24. Fest der Technik am 20. Oktober 2018 ab 18:00 Uhr** zum Sektempfang herzlichst ein, um dann ab 19:00 Uhr im historischen Jugendstilsaal des Dorint Herrenkrug Parkhotels Magdeburg den festlichen Abend mit Ehrungen, gutem Essen und flotter Tanzmusik zu begehen.

Unser Wirtschaftsminister, Herr Prof. Armin Willingmann, hat bereits fest zugesagt, das Grußwort für den Schirmherrn, Herrn Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, zu halten. Und ich freue mich auch, Ihnen als Festredner Herrn Christian Hirte MdB, Parlamentarischer Staatssekretär und Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer sowie Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, ankündigen zu dürfen.

Das Fest der Technik ist ein herausragendes gesellschaftliches Ereignis der Ingenieure und seiner Gäste in Sachsen-Anhalt und darüber hinaus. Über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen und wünschen Ihnen bis dahin eine gute Zeit.

Hon.-Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow
Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt
im Namen der Veranstalter

Die Teilnahme am **24. Fest der Technik am 20. Oktober 2018 ab 18:00 Uhr** im Herrenkrug Parkhotel in Magdeburg, Herrenkrug 3 kostet je Person **75,- Euro**. Bitte überweisen Sie den Betrag für Ihre bestellten Plätze **bis 3. Oktober 2018** auf das Konto des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt bei der Deutschen Bank Düsseldorf | BIC DEUTDE33XXX | IBAN DE75 3007 0010 0543 0111 13 | Verwendungszweck **24. Fest der Technik + die Namen der angemeldeten Personen (bei Sammelüberweisungen)**

Weil in den vergangenen Jahren nicht alle Platzwünsche berücksichtigt werden konnten, zählt für die Reihenfolge der Kartenbestellung das Datum des Zahlungseingangs. Damit es ein unvergesslicher Ball für Sie wird, erfüllen wir gern Ihre **Platzierungswünsche**. Bitte teilen Sie uns mit, mit wem Sie diesen Abend möglichst am Tisch verbringen möchten. Haben Sie jedoch bitte Verständnis, wenn wir möglicherweise nicht alle Platzierungswünsche 100 %-ig erfüllen können.

Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung und nach Eingang Ihres Geldes auf unserem Konto haben Sie alle Anmeldeformalitäten erfüllt! **Eintrittskarten werden** der Umwelt zuliebe **nicht** an Sie **verschickt**. Wir freuen uns schon jetzt auf einen wundervollen Ballabend mit Ihnen.

Ihr VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt
Sandtorstraße 23 | 39106 Magdeburg
Tel. (0391) 54486-19286 | Fax -19287
vdi-sachsen-anhalt@vdi.de | www.vdi.de

Zum **24. Fest der Technik am 20. Oktober 2018** im Dorint Herrenkrug Parkhotel in Magdeburg, Herrenkrug 3 melde/n ich/wir verbindlich folgende Personenzahl an:

Personen zu je **75,- Euro**

Ort/Datum

Unterschrift

per FAX (0391) 54486-19287

oder per Online-Anmeldung

www.vdi.de/lv-sachsen-anhalt → Aktuelles → Fest der Technik

VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle
Sandtorstraße 23
39106 Magdeburg

Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Zahlungseingangs registriert.

Anmeldung

Name

Vorname

Titel/Funktion

Firma

Anschrift

Tel./Fax

E-Mail

Meine Platzierungswünsche sowie die Angaben über die weiteren Personen für die Gästeliste sende ich per Fax (0391) 54486-19287 oder per E-Mail an lv-sachsen-anhalt@vdi.de.

Die bestellten Plätze bezahle/n ich/wir bis **3. Oktober 2018** durch Überweisung auf das Konto des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt bei der Deutschen Bank Düsseldorf | IBAN DE75 3007 0010 0543 0111 13 | BIC DEUTDE33XXX | Verwendungszweck **24. Fest der Technik + Namen der angemeldeten Personen (bei Sammelüberweisungen)**

Aktivitäten des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt

Hon.-Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow | Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Dipl.-Ing. (FH) Barbara Schmidt | Geschäftsstellenleiterin

Konstruktiver Austausch zwischen Politik und Wirtschaft als Grundlage für die Zukunft unseres Landes

Am 07.05.2018 nahm Prof. Mirko Peglow auf persönliche Einladung der Deutschen Bank AG Sachsen-Anhalt am Businessstreffen in Halle teil.

Die Deutsche Bank AG Sachsen-Anhalt führt jährlich ein bis zwei solcher Treffen durch, um einen Gedankenaustausch zwischen Vertretern von Unternehmen und Verbänden gemeinsam mit Vertretern der Politik des Landes Sachsen-Anhalt im kleinen Kreis anzuregen. Ziel dieser Gesprächsrunden ist es, sich gegenseitig zu vermitteln, was die jeweiligen Vertreter bewegt und welche Herausforderungen sie sehen und welche Wünsche sie haben.

Anliegen des Treffens im am 07.05.2018 mit dem Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Holger Stahlknecht, war es, über die Herausforderungen zu diskutieren, denen wir in naher Zukunft u. a. vor dem Hintergrund der fortschreitenden Informationstechnologie unterliegen und welchen Rahmen wir hierfür in der lokalen und nationalen Strukturpolitik benötigen.

Prof. Peglow bedankte sich im Nachgang bei Marc Melzer, Sprecher der Deutschen Bank AG Sachsen-Anhalt, für die »... Einladung zu der sehr gelungenen und interessanten Veranstaltung! Solche Treffen und offenen Diskussionen im kleinen Kreis sind extrem wichtig. Diese Art der Netzwerkbildung und des offenen Austausches werden unser Bundesland sicher weiter nach vorne bringen«, schrieb Prof. Peglow an Herrn Melzer. ■

31. (IT²) IndustrieTag InformationsTechnologie am Institut für Informatik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Seit 2002 findet zweimal jährlich der (IT)² IndustrieTag für InformationsTechnologie statt. Die Idee des IT-Tages ist es, eine Plattform zu schaffen, um regelmäßige Kontakte zwischen IT-Unternehmen, Forschern der Universität und Studierenden zu knüpfen, zu vertiefen und Kooperationen zu initiieren. Ein weiterer, wichtiger Grundgedanke ist, dass Studierende frühzeitig regionale Unternehmen kennenlernen, um ihr Projektpraktikum oder die Abschlussarbeit dort absolvieren zu können. Umgekehrt können Unternehmen aber auch mögliche hoch qualifizierte Fachkräfte beim Arbeiten kennenlernen. Auf den (IT)²-Tagen werden innovative Lösungen der Informationstechnologie vorgestellt. Fachvorträge und anschließende Diskussionen zu aktuellen Forschungsergebnissen und Industrielösungen aus Unternehmen schaffen die Möglichkeit, über fachlich konkrete Probleme und Interessen zu diskutieren. Teilnehmer sind Studierende der Informatik, Bioinformatik und Wirtschaftsinformatik, Mitarbeiter bzw. Geschäftsführer von IT-Unternehmen sowie Hochschulangehörige. Der (IT)²-Tag ist eine gemeinsame Initiative des Universitätszentrums Informatik (U.Z.I), der IHK Halle-Desau und des Clusters IT Mitteldeutschland.

Auf dem 31. (IT)² am 08.05.2018 hielt Prof. Peglow, Technischer Geschäftsführer der IPT Pergande GmbH und Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt, den Keynote-Vortrag über »Industrie 4.0 im Mittelstand? – Praxisbeispiel aus dem Apparate- und Anlagenbau« vor 110 Teilnehmern. Am Ende seines Vortrags zog Prof. Peglow folgendes Fazit: Ja, Industrie 4.0-Lösungen bieten Chancen für Wachstum für den Mittelstand, aber folgende Voraussetzungen sollten bei deren Einführung vorhanden sein:

- insbesondere marktorientierte und kundengetriebene Entwicklungen verfolgen
- hohe Kompetenzen in Schlüsseltechnologien entwickeln
- sichere Vermarktungskonzepte erarbeiten
- verlässliche Partnerschaften (außerhalb der Schlüsselkompetenzen) aufbauen und strategischen Allianzen bilden
- Personelle und finanzielle Ressourcen planen und bereitstellen!



Einsatz der Datenbrille bei Servicetätigkeiten zur effektiven Darstellung von Fehlerquellen. Foto: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/Ralf Rueckert

Jugend forscht 2018 – Landeswettbewerb ermittelt Wettbewerbssieger VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt lobt einen VDI-Sonderpreis aus

Jugend forscht, Deutschlands bekanntester Nachwuchswettbewerb, setzte im Jahr 2018 die Tradition seines Wettbewerbs mit dem 53. fort. Veranstalter des alljährlich stattfindenden Wettbewerbs Jugend forscht ist die Stiftung Jugend forscht e.V., die Ausrichtung der einzelnen Regional- und Landeswettbewerbe erfolgt zusammen mit Patenunternehmen. Der Wettbewerb will Schüler und Schülerinnen durch kreatives forschendes Lernen motivieren, sich für Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik zu begeistern.

Das ist auch ein Anliegen des VDI, weshalb der VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt gern den Wettbewerb unterstützt und alljährlich beim Landeswettbewerb Sachsen-Anhalt von Jugend forscht einen Sonderpreis auslobt, um das Engagement der Schülerinnen und Schüler neben ihren schulischen Verpflichtungen zu würdigen.

Insgesamt nahmen an dem diesjährigen Landeswettbewerb in Sachsen-Anhalt 265 Schülerinnen und Schüler teil, im Jahr 2017 waren es noch 250. Insgesamt 65 Teilnehmer mit 38 Projekten hatten es in den Landesausscheid geschafft.

Die Ehrung der Sieger des Landeswettbewerbs 2018 in den zwei Alterssparten »Jugend forscht« und »Schüler experimen-

tieren« in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik fand am 05.04.2018 in Magdeburg im Fraunhofer IFF statt. Die 1., 2. und 3. Preise des Wettbewerbs in beiden Alterssparten überreichten Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Gabriele Brakebusch, Landtagspräsidentin des Landes Sachsen-Anhalt und Schirmherrin des Landeswettbewerbs, und Frank Aigner, Personalvorstand und Arbeitsdirektor der Avacon AG, Patenunternehmen den Landeswettbewerb in Sachsen-Anhalt. Verbunden mit einem 1. Platz beim Landesausscheid war die Teilnahme am Bundeswettbewerb vom 24. bis 27.05.2018 in Darmstadt.

Da der Vorsitzende Prof. Mirko Peglow verhindert war, übernahm Dr.-Ing. Günter Ihlow (r.) die Aufgabe, auch den Sonderpreis des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt in der Höhe von 200 Euro zu überreichen. Den Preis erhielten Andreas Peters (17) und Max-Fabian Ksoll (18) vom Gymnasium Haldensleben im Wettbewerb Jugend forscht der Kategorie Technik. Ihr Projekt haben Sie betitelt mit: Nutzung der Restenergie von gebrauchten Primärzellen. – Jeder benutzt Batterien. Sie sind viel-



Dr.-Ing. Günter Ihlow (r.) gratuliert den Preisträgern des VDI-Sonderpreises Andreas Peters (l.) und Max-Fabian Ksoll (Mitte) vom Gymnasium Haldensleben.
Foto: Barbara Schmidt

seitig und aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Aber es gibt ein Problem, die meisten Geräte nutzen nur einen geringen Teil der Energie aus, deshalb wird sehr viel Energie verschwendet. Mit ihrem Exponat wollten die beiden Gymnasiasten dagegen angehen. Sie haben eine Lösung entwickelt, auch auf den sonst nicht nutzbaren Teil der gespeicherten Energie zuzugreifen, um Ressourcen zu schonen und die Umwelt nicht zu stark zu belasten. Sie haben überprüft, wie viel Energie ungenutzt bleibt und wie alltagstauglich ihr Gerät ist.

Herzlichen Glückwunsch! ■

EINLADUNG zum **8.** Mittelstandsforum 2018
OHNE BILDUNG KEINE DIGITALISIERUNG!

27. September 2018 - 13:00 Uhr · Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF

Gesellschaft 4.0 – OHNE BILDUNG KEINE DIGITALISIERUNG!?

Wir laden Sie herzlich zur gemeinsamen Veranstaltung des BVMW, Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V., des Fraunhofer-Instituts für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, des FASA e.V. Zweckverband zur Förderung des Maschinen- und Anlagenbaus Sachsen-Anhalt, sowie der Wirtschaftsförderung der Stadt Magdeburg und des VDI-Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. ein.

Veranstaltungszeit

27. September 2018
Beginn 13:00 Uhr,
Einlass ab 12:00 Uhr

Veranstaltungsort

VDC des Fraunhofer IFF
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 1
39106 Magdeburg

Weitere Informationen zur Anmeldung, zum Frühbucherrabatt bis 31.07.2018 sowie zur Anreise etc. finden Sie unter www.magdeburg.bvmw.de

Weitere Meldungen

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff überreichte Landesverdienstorden an zwei verdienstvolle Persönlichkeiten

PM Staatskanzlei LSA

Ministerpräsident Dr. Haseloff hat am 05.06.2018 den Verdienstorden des Landes Sachsen-Anhalt an Prof. Dr. Klaus Erich Pollmann und Prof. Dr. Günther Schilling überreicht. Die Geehrten haben sich in herausragender Weise um das Land verdient gemacht.



Prof. Dr. Klaus Erich Pollmann wurde 1940 in Duisburg geboren. Er studierte in Marburg und Berlin Geschichte, Germanistik und Politische Wissenschaften und wurde im Jahr 1982 in Braunschweig Professor für Neuere Geschichte. Im Jahr 1993 wurde Prof. Pollmann an die neu gegründete Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg berufen und war von 1998 bis 2012 ihr Rektor. Er hat sich um Aufbau und Profilierung der Universität verdient gemacht und war als Präsident der Landesrektorenkonferenz einer der entscheidenden Akteure bei der Gestaltung der Hochschullandschaft Sachsen-Anhalts. Dr. Haseloff sagte in seiner Laudatio: »Das Wirken von Prof. Pollmann ist eine der Hauptursachen dafür, dass Magdeburg und seine Universität in der deutschen Wissenschaftslandschaft einen exzellenten Ruf genießen.«

Prof. Dr. Günther Schilling wurde 1930 in Leipzig geboren. Er studierte von 1951 bis 1954 in Jena Landwirtschaftswissenschaften. Bereits 1961 erfolgte seine Berufung zum Professor für Pflanzenernährung und Bodenkunde an die Friedrich-Schiller-Universität Jena, er war damit der jüngste Hochschullehrer der DDR. Seit 1970 war er dann Professor für Physiologie und Ernährung der Kulturpflanzen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1995 wirkte er dort bahnbrechend auf seinem Forschungsgebiet. Besondere Verdienste erwarb Schilling sich in den Jahren 1990 bis 1993 als erster frei gewählter Rektor der Universität. Dr. Haseloff hob in seiner Würdigung hervor: »Neben den herausragenden Erfolgen als Wissenschaftler kann Prof. Schilling darauf zurückblicken, für die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein Mann der ersten Stunde nach dem Ende der DDR gewesen zu sein. Ihm haben wir es zu verdanken, dass die Universität wieder ein Ort wissenschaftlicher Freiheit und demokratischer Mitwirkung ist.«

Der VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt gratuliert Herrn Prof. Pollmann und Herrn Prof. Schilling zu dieser Ehrung! ■

Landesgeschäftsstellenleitertreffen in Dresden

Dipl.-Ing. (FH) Barbara Schmidt | Geschäftsstellenleiterin

VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Zum zweiten Landesgeschäftsstellenleitertreffen diesen Jahres hatte der Landesverband Sachsen eingeladen. Wer es einrichten konnte, nahm schon am Vortag an der Führung durch mehrere Labore der HTW Dresden teil und kehrte zum Abendessen ins Restaurant »Zum Pulverturm« direkt neben der Dresdner Frauenkirche ein. Am 23.05.2018 fand dann die Sitzung der Landesgeschäftsstellenleiter im Hauptgebäude der HTW statt. Zur Begrüßung nahm sich der Rektor, Herr Prof. Stenzel, VDI, die Zeit, die Teilnehmer herzlich an seiner Hochschule zu begrüßen und deren Ausrichtung und Merkmale zu erläutern, wie folgende besonders erwähnenswerte:

- an der HTW kann man Bachelor und Master-Abschlüsse erwerben aber auch nach wie vor in vielen Studiengängen den Abschluss eines Diplom-Ingenieurs ablegen!
- die HTW ist Mitglied im HAWtech-Verbund mit fünf ingenieurwissenschaftlich ausgerichteten Hochschulen, zwischen denen die Studenten bei Interesse semesterweise wechseln können
- Start-ups werden umfangreich unterstützt, sie können mietfrei über einen Zeitraum von zwei Jahren in Räumen der HTW ihr Business aufbauen und deren Infrastruktur kostenfrei nutzen
- der VDI-Landesverband Sachsen und der VDI-Dresdner BV können im Rahmen eines Kooperationsvertrags für ihre Veranstaltungen und Beratungen Räume der HTW kostenlos nutzen

Die beherrschenden Themen der Sitzung waren die Erläuterungen zur Datenschutzgrundverordnung und der Stand des Service-Centers Nord neben Informationen der Beiratssitzungen und über das Digitalprojekt des VDI sowie der Austausch der Landesverbände über ihre Aktivitäten. Wie jedes Unternehmen in Europa so trifft die DSGVO auch für Vereine und Verbände zu. Und wie die Politik, viele Unternehmen und Vereine, war auch der VDI sehr spät dran, seine Vorkehrungen vom zuvor schon geltenden Bundesdatenschutzgesetz auf die EU-DSGVO zu erweitern. Hier ist jetzt die Mithilfe der Mitglieder gefragt, die eine ordnungskonforme Kontaktpflege durch ihren Verein durch die Pflege ihrer Kontaktdaten unterstützen können. Derzeit nicht mehr möglich, ist die sonst praktizierte persönliche elektronische Kontaktpflege der Arbeitskreis- und Bezirksgruppenleiter zu ihren Mitgliedern und Interessenten. Hier bringt hoffentlich die bei der EU derzeit in Arbeit befindliche e-Privacy-VO für die Kommunikation eines Vereins Erleichterung.

Das zweite beherrschende Thema war der Stand des Service-Centers Nord. Hier hat sich herausgestellt, wie schwierig es noch ist, dass sich mehrere bisher eigenverantwortlich und auf unterschiedlichster personeller und struktureller Basis arbeitende Organisationseinheiten, verteilt auf großer Fläche über fünf Bundesländer, sich am Ende wenigstens auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zu einigen. Bleibt die Frage: Lohnt sich das dann noch? ■

10. VDI-FORUM | WIRTSCHAFT | WISSENSCHAFT – Unternehmensnachfolge –

Dipl.-Ing. (FH) Barbara Schmidt | Geschäftsstellenleiterin VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Fotos (4): Viktoria Kühne



Prof. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt eröffnet das 10. VDI-Forum im Gartensaal des Gesellschaftshauses Magdeburg.

Extrem warm war es im Gartensaal und im Foyer und auch auf der Terrasse des Gesellschaftshauses Magdeburg am 31.05.2018, drinnen wie draußen. Das hat die fast 100 Teilnehmer nicht davon abgehalten, ihrer Anmeldung entsprechend teilzunehmen. Sicher hat dies nicht am angekündigten Imbiss, sondern am angesetzten Thema »Unternehmensnachfolge« gelegen.

Vorweggenommen werden kann, egal ob Nachfolge aus der eigenen Familie, aus dem Kreis der leitenden Mitarbeiter oder von außen, es sollte möglichst mit einem Zeitraum von mindestens fünf Jahren gerechnet werden, bis das Unternehmen komplett

mit allen Rechten, allen Pflichten, organisatorisch, finanziell usw. übergeben ist.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt, Prof. Mirko Peglow, und die Übergabe des Mikrofons an die Moderatorin, Sandra Yvonne Stieger, folgte zur Einstimmung auf das Thema ein Bericht über die Unternehmensnachfolge bei der ÖHMI AG als Best Practice-Beispiel. Der Übergebende Vorstand, Dr. Peter Transfeld, heute Geschäftsführer der ÖHMI Innovation GmbH, berichtete, wie er die Übergabe der ÖHMI AG an seinen jüngeren Sohn, Dr. Carsten Transfeld, Schritt für Schritt vorbereitet und realisiert



Podiumsdiskussion (v. l.): Hon.-Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt, Geschäftsführer IPT Pergande GmbH; Marc Melzer, Sprecher Deutsche Bank AG Sachsen-Anhalt; Dipl.-Ing. Rüdiger Behrens, Geschäftsführender Gesellschafter SM Calvörde Sondermaschinenbau GmbH & Co. KG; Sandra Yvonne Stieger, Moderation; Staatssekretär Dr.-Ing. Jürgen Ude, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt; Susanne Eva Dörrwand, Netzwerk Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt; Nils Sandvoß, Gruppenleiter Förderberatung Unternehmenskunden Investitionsbank Sachsen-Anhalt; und Dr. Carsten Transfeld, Vorstand ÖHMI AG.



Dr. Peter Transfeld (r.) und Dr. Carsten Transfeld (l.) berichten über ihre Unternehmensnachfolge bei der ÖHMI AG. Die ÖHMI AG ist ein erfolgreich agierendes Unternehmen seit mehr als 25 Jahren mit Sitz in Magdeburg, das den VDI-Magdeburger BV schon fast genau so lange als Förderndes Unternehmen unterstützt.

»Experten beraten« – so lautete das zusätzliche Informationsangebot, das Interessierte während des 10. VDI-Forums zusätzlich bzgl. allgemeiner Beratung, Förderprogrammen, Finanzierung usw. oder zur Anbahnung weiterer Kontakte nutzen konnten.

hat. Der heutige Vorstand Dr. Carsten Transfeld setzte die Beschreibung der Übergabe schließlich fort. Den beiden ist es gelungen, eine harmonische und »geräuschlose« Übergabe hinzubekommen. Früher beriet der studierte Jurist Dr. Carsten Transfeld seinen Vater in Rechtsfragen. Heute berät Dr. Peter Transfeld seinen Sohn in technischen Fragen. Daneben führt er zwei kleine Tochterunternehmen innerhalb der Firmengruppe, wodurch ihm das oft bestehende Problem das Loslassens nicht so schwer fällt, wie er abschließend selbst betonte.

In der sich anschließenden Podiumsdiskussion betonte Staatssekretär Dr.-Ing. Jürgen Ude, dass es wichtig sei, dass Sachsen-Anhalts Unternehmen möglichst nicht von Konzernen aufgekauft werden, da sonst der Bezug der neuen Leitung zum Land verloren gehen würde. Marc Melzer und Nils Sandvoß vertraten die Finanzierer und wiesen insbesondere darauf hin, als an einer Abgabe interessierter Unternehmer unbedingt rechtzeitig mit dem Thema zu beginnen. Frau Susanne Eva Dörrwand, IHK Magdeburg, im Podium als Vertreterin des Netzwerks Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt, erläuterte die Rolle des Netzwerks, das sich als Mittler und Berater sieht. Die Strukturen im Land würden stehen, die Rahmenbedingungen müssten verbessert werden, wobei Bürokratieabbau helfen könnte, junge Menschen für eine Nachfolge als berufliche Selbstständigkeit zu begeistern. Sehr positiv fände

sie das Bestreben in Sachsen-Anhalt, das Fach »Unternehmertum« in die Lehrpläne aufzunehmen. Die drei nachgefolgten Unternehmensleiter unter den Podiumsteilnehmern, Dipl.-Ing. Rüdiger Behrens, Dr. Carsten Transfeld und Prof. Mirko Peglow, bejahten die Frage der Moderatorin, ob Sie den Schritt der Übernahme der Unternehmensleitung wieder gehen würden. Es wurde jedoch der Wunsch geäußert, dass die sicher schon guten Programme des Landes zur Unterstützung des Vorgangs Unternehmensnachfolge an der einen und anderen Stelle nicht so starr sein sollten, sondern an die jeweilige Situation auch anpassbar sein müssten. Mit diesen Wünschen, was zu tun ist, schloss die Podiumsdiskussion. »Es ist sicher ein Thema, das ständig am Leben erhalten werden müsse«, so die Moderatorin.

Anschließend nutzte der VDI-Magdeburger BV das gut besuchte Forum, um traditionell seine VDI-Förderpreise 2018 für herausragende Leistungen an junge Ingenieure und Naturwissenschaftler zu vergeben (mehr Seite 22).

Um das im Laufe der Podiumsdiskussion Angesprochene aufzugreifen und zu vertiefen standen für Interessierte im Rahmen des Get-together Experten als Ansprechpartner zur weiteren Beratung zur Verfügung. Bei den Vertretern möchten wir uns als Veranstalter herzlich bedanken, da sie das Forum durch ihr Beratungsangebot nutzbringend unterstützt und ergänzt haben. Unser Dank gilt:

- Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH | Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- BUSA Beratervereinigung Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt e. V.
- Deutsche Bank AG Sachsen-Anhalt
- Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
- Investitionsbank Sachsen-Anhalt
- Netzwerk Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt
- RKW Sachsen-Anhalt GmbH
- Sparkasse Magdeburg

Auch wenn der Andrang an den Ständen der Experten noch größer hätte sein dürfen, so haben wir vermitteln können, welche Netzwerkpartner beratend, finanzierend oder vermittelnd zur Verfügung stehen würden.

Das Forum fand seinen Ausklang bei einem leckeren Grillbuffet und erfrischenden Getränken auf der Terrasse des Gesellschaftshauses mit Blick in den Klosterberggarten. Viele nutzten die Gelegenheit für das eine oder andere Gespräch.

Wir als Veranstalter freuen uns, dass wir mit dem Thema unseres Forums offensichtlich wieder den Nerv der Unternehmen getroffen haben, was uns das positive Feedback bewiesen hat. Schließlich ist es wichtig, eine möglichst übergangslose Unternehmensnachfolge zu schaffen, um den Bestand an Unternehmen in unserem Bundesland zu sichern. Das sichert auch den Erhalt der Arbeitsplätze und unseren gemeinsamen Wohlstand. ■

2,5 Millionen Euro für die Forschung – Größtes 3D-Mixed-Reality-Labor Europas im Magdeburger Wissenschaftshafen wiedereröffnet

PM Fraunhofer IFF



Tesvolt schreibt eine Erfolgsgeschichte Batteriespeichern für Gewerbebetriebe

PM Tesvolt



Europas größtes 3D-Mixed-Reality-Labor »The Elbedome« wurde am 24.05.2018 nach aufwendiger Modernisierung im Magdeburger Wissenschaftshafen im Beisein von über 100 Gästen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik wiedereröffnet.

Das einzigartige Labor für virtuelle Simulationen ist Teil des Fraunhofer IFF und wurde im Jahr 2006 errichtet. Nach mehr als zehn Jahren erfolgreichen Einsatzes in Forschung und Entwicklung für zahlreiche Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen war eine Modernisierung der Technik notwendig geworden. Das Mixed-Reality-Labor mit der Form einer halbierten Kugel misst einen Durchmesser von 16 Metern und eine Höhe von über 4 Metern. In ihm können virtuelle Inhalte auf einer 360-Grad-Panorama- und Boden-Projektionsfläche von über 400 m² hochaufgelöst und – mithilfe zusätzlicher Augmented Reality-Brillen – sogar holografisch dargestellt werden. Durch diese gewaltigen Dimensionen eignet sich das System besonders für die virtuell-interaktive Darstellung großer Objekte, wie Maschinen, Anlagen, Fabriken oder ganzen Städten im Maßstab 1:1. Problemlos können hier Gruppen von bis zu 20 Personen gleichzeitig in die virtuelle Welt eintauchen.

Künftig wird das Fraunhofer IFF wieder gemeinsam mit Partnern und Auftraggebern aus Wissenschaft und Wirtschaft in dem MR-Labor an den Forschungsfragen der Zukunft arbeiten können. Dazu gehören besonders die Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen für die Industrie 4.0, die Arbeitswelt von Morgen und die Digitalisierung der Wirtschaft. Dabei wird das Labor vorrangig den Hochschulen und öffentlichen Forschungseinrichtungen offenstehen. Aber insbesondere auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollen profitieren. Diese wollen die Forscher des Fraunhofer IFF mit Kooperationen, im Rahmen der Auftragsforschung und beim Wissenstransfer auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene unterstützen.

Insgesamt wurden 2,5 Millionen Euro in die Modernisierung investiert. 75 Prozent stammen aus Fördermitteln der EU, je 12,5 Prozent steuerten der Bund und das Land Sachsen-Anhalt bei.

➔ www.iff.fraunhofer.de

Tesvolt hat sich auf effiziente Batteriespeicher für Gewerbebetriebe und Industrie spezialisiert. Das innovative Unternehmen aus Lutherstadt Wittenberg produziert Stromspeicher mit den modernsten Batteriezellen: prismatische Lithiumzellen von Samsung SDI auf Nickel-Mangan-Cobalt-Oxide-Basis. Tesvolt-Speicher funktionieren mit Niederspannung ebenso wie mit Hochspannung und können an alle Energieerzeuger angeschlossen werden: Sonne, Wind, Wasser, Biogas und Blockheizkraft – On-Grid ebenso wie Off-Grid. Alle Tesvolt Speicher werden in einer eigenen Fertigungsanlage in Deutschland produziert. Seit Kurzem werden sie auch durch den Energieversorger WEMAG deutschlandweit vertrieben, denn Tesvolt konnte sich gegen seine Mitbewerber durchsetzen. Landwirte, Industriebetriebe und Autohäuser können nun ihren selbst erzeugten Strom, z. B. aus Solar- und Windanlagen, künftig wirtschaftlich speichern. Der durchschnittliche Preis pro gespeicherter kWh Strom (LCOS) liegt bei nur 9 Cent. Dass der Hochvolt-Speicher TS HV 70 sich rechnet, liegt am hohen Gesamtsystemwirkungsgrad von 92 Prozent und einer Lebensdauer von bis zu 30 Jahren.

Wie erfolgreich das Unternehmen mit seinen Speichern am Markt ist, zeigen nachfolgende Meldungen:



nach der anderen mit seinen
und Industrie

Feierliche Einweihung des Gemeinschaftsprojekts der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland und der DOMO Chemicals

PM Leuna



Tesvolt-Hochvoltpeicher wurde für den ees AWARD nominiert

Der Tesvolt-Hochvoltpeicher wurde für die finale Runde des ees Awards nominiert. Der ees AWARD auf Europas größter Fachmesse für Batterien und Energiespeichersysteme ees Europe in München prämiert jedes Jahr innovative Produkte zur Stromspeicherung.

Tesvolt ist für den Deutschen Gründerpreis nominiert

Tesvolt ist für den renommierten Deutschen Gründerpreis nominiert. Das Unternehmen zählt zu den Top 3-Finalisten in der Kategorie »Aufsteiger«, d. h., die Jury bewertet Tesvolt als eines der erfolgreichsten Existenzgründungen der letzten Jahre in Deutschland.

Tesvolt und Unlimited Energy gewinnen The smarter E Award

Tesvolt und der Projektierer Unlimited Energy haben mit einem Projekt in Südwestaustralien den The smarter E Award gewonnen. Die Avocadofarm in Pemberton wird seit 660 Tagen durch eine 53 kW-Photovoltaikanlage in Kombination mit einem 160 kWh Salzwasserspeicher und einem 48 kWh Tesvolt-Speicher mit Energie versorgt. Die Farm kann damit komplett ohne Anbindung an das Stromnetz wirtschaften.

➔ www.tesvolt.com

TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland und DOMO Chemicals haben das 60 Mio. Euro-Projekt zur Herstellung und Extraktion von Benzol feierlich eingeweiht. Das Projekt bestand darin, eine neue Anlage in der Raffinerie zu bauen, die ein Zwischenprodukt aus der Benzinproduktion anreichert, dessen Benzol-Schnitt durch eine 1,6 km lange Rohrleitung transportiert und eine neue DOMO-Anlage zur Erzeugung chemischer Produkte speist. Beide Teilanlagen nahmen Anfang 2018 nach einer dreijährigen und unfallfreien Bauzeit den Betrieb auf.

Für DOMO Chemicals entstehen aus dem Verbundprojekt mit TOTAL entscheidende Vorteile. »Diese neue Anlage sichert uns langfristig eine hervorragende Wettbewerbsposition im globalen Markt. Der Zugriff auf Benzol als strategischer Rohstoff ist für unsere integrierte Polyamid-6-Produktionskette bedeutend«, sagte Luc De Raedt, Geschäftsführer der DOMO Caproleuna GmbH.

DOMO und die TOTAL arbeiten bereits seit 1997 zusammen. Die Raffinerie liefert Propylen, einen Ausgangsstoff zur Herstellung von Caprolactam und Polyamid 6. Polyamid 6 wird u. a. für die Herstellung von flexiblen Verpackungsfolien im Lebensmittel- und Pharmabereich, für Spritzgussteile im Bereich Automotive sowie zur Verspinnung von Textilien verwendet. »Das ist eine Win-win-

Entwicklung. Sie stärkt unsere Integration in den mehr als 100 Jahre alten Chemiepark sowie unsere partnerschaftlichen Beziehungen zu unseren Nachbarn durch die Herstellung eines neuen petrochemischen Produkts. Am Ende machen wir die Anlage wettbewerbsfähiger. Wir sind dankbar für diese Erweiterung unseres Produktportfolios im Einklang mit unserer Strategie und der Ausrichtung auf nachhaltige Märkte«, sagte Dr. Willi Frantz, Geschäftsführer der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland.

»Ich freue mich, dass mit TOTAL und DOMO zwei Unternehmen mit insgesamt fast 1200 Mitarbeitern gemeinsam eine Benzolextraktionsanlage einweihen. Das Projekt hängt auch mit den Synergieeffekten eines Chemieparks zusammen. Es unterstreicht den großen Erfolg dieses bei uns in Sachsen-Anhalt entwickelten Modells«, betonte Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident Sachsen-Anhalts.

»Die gemeinsame Investition zweier Global Player zeigt, dass unser Chemiestandort auch im internationalen Vergleich sehr wettbewerbsfähig ist und dynamisch weiter wächst. Heute sind hier über 10000 Mitarbeiter beschäftigt – ein Rekord seit Bestehen der InfraLeuna.«, so Dr. Christof Günther, Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH.

➔ www.total-raffinerie.de

➔ www.infraleuna.de